

Meinen lieben Schwiegereltern
gewidmet

Fünf Gedichte

von FRIEDRICH RÜCKERT

für

eine Singstimme

mit Klavierbegleitung

componirt

von

RICHARD STRAUSS.

OP. 46.

- Nr. 1. „Ein Obdach gegen Sturm und Regen.“
- Nr. 2. „Gestern war ich Atlas.“
- Nr. 3. Die sieben Siegel. *„Weil ich auch nicht legen kann unter Schlafes Regen.“*
- Nr. 4. Morgenrot. *„Dort wo der Morgen seinen Thron hat.“*
- Nr. 5. „Ich sehe wie in einem Spiegel.“

Englische Uebersetzung von Dr. Paul England

Eigentum des Verlegers für alle Länder

BERLIN W.

ADOLPH FÜRSTNER

Aufführungsrecht vom Componisten vorbehalten.

A 5142-5152 F.

Op. 22. Mädchenblumen**Nº 1. Kornblumen.**

Hoch (Desdur) Tief (Adur)

Nº 2. Mohnblumen.

Hoch (Gdur) Tief (Ddur)

Nº 3. Epheu.

Hoch (Esdur) Tief (Cdur)

Nº 4. Wasserrose.

Hoch (Fismoll) Tief (Cismoll)

Op. 31.**Nº 1. Blauer Sommer.**

Hoch (Hdur) Tief (Asdur)

Nº 2. Wenn.Tenor (Esdur) Sopran (Desdur)
Tief (Hdur)**Nº 3. Weisses Jasmin.**

Hoch (Cismoll) Tief (Bmoll)

Nº 4. Stiller Gang.Dasselbe mit Begleitung
der Bratsche oder Violine.**Op. 46.****Nº 1. Ein Obdach gegen
Sturm und Regen.**

Hoch (Bdur) Tief (Gdur)

Nº 2. Gestern war ich Atlas.

Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Nº 3. Die sieben Siegel.

Hoch (Gdur) Tief (Edur)

Nº 4. Morgenrot.Tenor (Cdur) Sopran (Bdur)
Tief (Asdur)**Nº 5. Ich sehe wie in einem Spiegel.**

Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Op. 47.**Nº 1. Auf ein Kind.**

Hoch (Cdur) Tief (Asdur)

Nº 2. Des Dichters Abendgang.Tenor (Esdur) Sopran (Desdur)
Tief (Bdur)**Nº 3. Rückleben.**

Hoch (Bmoll) Tief (Gmoll)

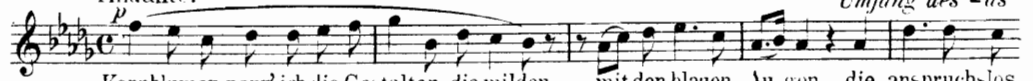
Nº 4. Einkehr.

Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Nº 5. Von den sieben Zechbrüdern.

Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

Andante.



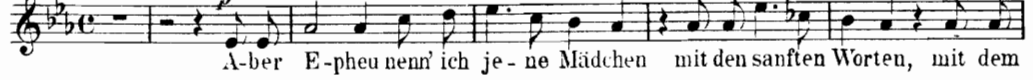
Kornblumen nenn' ich die Gestalten, die milden, mit den blauen Au-gen, die, anspruchs-los,

Allegro giocoso.



Mohn-blumen sind die run-den, rot-blü-ti-gen, ge-sun-den, die

Moderato.



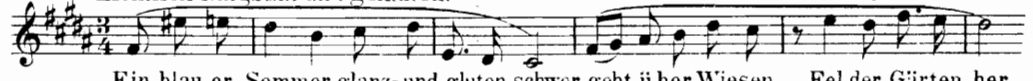
A-ber E-pheu nenn' ich je-ne Mädchen mit den sanften Worten, mit dem

Larghetto.



Kennst du die Blume, die märchenhafte, sa-gen-ge-fei-er-te Was-ser-ro-se?

Ziemlich langsam und gehalten.



Ein blau-er Sommer glanz-und glut-en-schwer geht über Wiesen, Fel-der, Gärten her.

Sehr lebhaft und feurig.



Und wärest du mein Weib und wärest du mein Lieb, wie wollt' ich dich juchzend umschlingen

Schwebend und zart.



Blei-che Blü-te, Blü-te der Lie-be, leuch-te ü-ber dem Lau-ben-dach,

Mässig langsam.



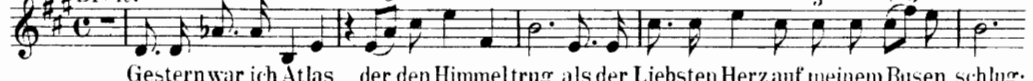
Der A-bend graut, Herbst-feu-er bren-nen.

Leicht bewegt.



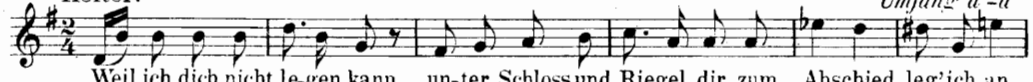
Ein Ob-dach ge-gen Sturm und Re-gen der Win-ter-zeit sucht' ich

Breit.



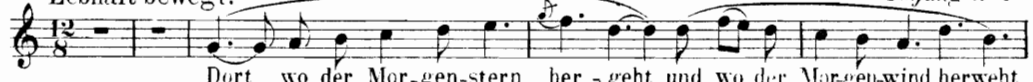
Gestern war ich Atlas, der den Himmel trug, als der Liebsten Herz auf meinem Busen schlug;

Heiter.



Weil ich dich nicht le-gen kann un-ter Schloss und Riegel, dir zum Abschied leg'ich an

Lebhaft bewegt.



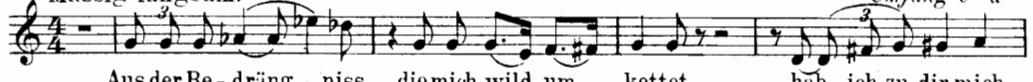
Dort, wo der Mor-gen-ster-n her-geht und wo der Mor-gen-wind herweht,

Ruhig und sinnend.



Ich se-he wie in ei-nem Spiegel in der Ge-lieb-ten Au-ge mich; ge-löst vor mir

Mässig langsam.



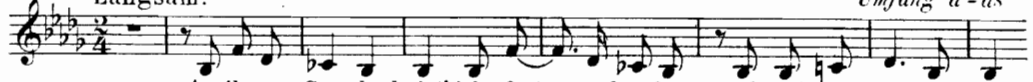
Aus der Be-dräng-niss, diemich wild um-kettet, hab ich zu dir mich

Sehr ruhig und feierlich.



Er-gehst du dich im A-bend-licht, das ist die Zeit der Dichterwonne so wende

Langsam.



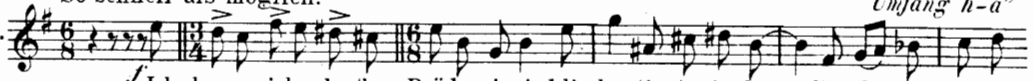
An ihrem Gra-be kniet' ich fest-ge-bunden und senk-te tief den Geist

Andante.



Bei einem Wirthe wun-der mild, da war ich jüngst zu Ga-ste; ein

So schnell als möglich.



Ich kenne sieben lust'ge Brüder, sie sind die durstigsten im Ort; die schwuren höchlich,

„Gestern war ich Atlas.“

“Like the valiant Atlas.”

(Fr. Rückert.)

English Words by Paul England.

Breit.

Richard Strauss, Op. 46. No 2.

Singstimme.
VOICE.
(Sopran oder Tenor.)

Piano.

Ge- stern war ich At- las, der den Him - mel
Like the va- liant At- las, I bear up the

trug, als der Lieb - sten Herz auf mei- nem Bu - sen
skies, When my dar - ling's heart up - on my bo - som

schlug; ih - rer Au - - - gen Son - - - nen
lies, When like stars a - bove me

mf p pp l. H. Ped. *

krei - sten ü - ber mir. und wie Ae - ther spielt um mich ihr
 burn her lus-trous eyes, And like ae - ther play round me her

pp 3 3 3 3 3 3 3 3

Red. * *Red.* *

A - balm - tem - zug. O
 balm - y sighs. Thy

pp 3 3 3 3 3 3 3 3

marcato *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

dim.

innig
 zieh' den Lie - bes-kno - ten fe - ster zu noch! So
 sil - ken fet - ters clo - ser yet en - twine, love, For

pp *espress.* *espress.*

lang ich ath - me fand ich kei - ne Ruh' noch.
 while I still can breathe, no rest is mine, love;

espr. *p* *p* *espress.*

Lass mich in dir
O let me breathe

cresc.

ped. *3* ** ped.* ***

aus - - - ath - men!
no - - - long - er,

Mir fehlt et-was, so
I faint and fail Un-

f *sehr ausdrucksroll*

ped. ** ped.* ** ped.* ** marc. ped.*

lang ich et-was and-res bin als du noch.
til my ve-ry soul is one with thine, love!

Mir ist dein Kuss je
Sweet is thy kiss, - the

mf *dim.* *p espressivo*

ped. *ped.* *ped.* ** ped.*

län - - - -ger, je lie - - -ber, dein Arm ist mir je en - ger je
lon - - - -ger, the sweet - - er! Draw clo - ser yet thine arms, so 'tis

sehr ausdrucksroll

p

ped. *** *ped.* ***

lie - - ber. Zwar macht dein Kuss, der lan - - -
 sweet - - er! Though at thy kiss with pass - - -

steigern

espr.

Red. * *Red.* * *Red.* *

- - ge, mir ban - - - - - ge, mir ist a - - ber
 - - ion I trem - - - - - ble, Kiss me still love!

cresc.

breit

je bän-ger, je lie - ber.
 Such kiss-es are sweet - est!

espress.

ff

Red. * *Red.* * *Red.* *

calando

je bän - ger, je lie - - - ber.
 Such kiss - es are sweet - - - est!

espr.

dim. *pp*

marc.

Red. *Red.* *Red.* *Red.*

Op. 48.

Nº 1. Freundliche Vision.
Hoch (Ddur) Tief (Cdur)

Ruhig. *Umfang d'-g''*
Nicht im Schla-fe hab ich das ge-träumt, hell am Ta-ge sah ich's schön vor mir

Nº 2., „Ich schwebe.“
Hoch (A dur) Tief (Fdur)

Zart bewegt. *Umfang e'-ais''*
Ich schwe-be wie auf En-gelsschwingen, die Er-de kaum berührt mein Fuss,
Sehr lebhaft und schwungvoll. *Umfang g'-c'''*

Nº 3. Kling!
Hoch (Cdur) Tief (Gdur)

Kling!... Mei-ne See-le giebt rei-nen Ton. Und ich wä-hn-te die Ar-me von dem wüth-en-den

Nº 4. Winterweihe.
Hoch (Es dur) Tief (Desdur)

Ruhig und getragen. *Umfang d'-g''*
In die-sen Win-ter-ta-gen, nun sich das Licht ver-hüllt, lass uns im Her-zen

Nº 5. Winterliebe.
Tenor (E dur) Tief (Hdur)

Sehr feurig. *Umfang e'-h''*
Der Sou-ne ent-ge-gen in Lie-bes-glu-ten wand'r. ich, o Won-ne

Op. 49.

Nº 1. Waldseligkeit.
Hoch (Ges dur) Tief (Es dur)

Andante. *Umfang des'-ges''*
Der Wald be-ginnt zu rau-schen, den Bäu-men naht die Nacht;

Nº 2. In goldener Fülle.
Hoch (As dur) Tief (E dur)

Heiter bewegt. *Umfang es'-a''*
Wir schrei-ten in gol-de-ner Fül-le durch se-li-ges Sommer-land,

Nº 3. Wiegenliedchen.
Hoch (Fis dur) Tief (Ddur)

Leise bewegt. *Umfang ais-fis''*
Bien-chen, Bien-chen wiegt sich im Son-nenschein, spielt um mein Kin-de-lein

Nº 4. Das Lied des Steinklopfers.
Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

Lebhaft. *Umfang c'-a''*
Ich bin kein Mi-ni-ster, ich bin kein Kö-nig, ich bin kein Priester, ich bin kein Held;

Nº 5. Sie wissen's nicht.
Hoch (E dur) Tief (Cdur)

Mässig bewegt (im Volkston). *Umfang h-as''*
Es wohnte ein kleines Vö-gelein auf grünem Baum, im grünen Licht, dass es die schö-ne Nach-tigall,

Nº 6. Junggesellenschwur.
Hoch (Emoll) Tief (Hmoll)

Ziemlich schnell. *Umfang es'-h''*
Wei-ne, wei-ne, wei-ne nur nicht, ich will dich lie-ben, doch heute nicht,

Nº 7., „Wer lieben will, muss leiden.“
Hoch (Emoll) Tief (Dmoll)

Andante (im Volkston). *Umfang h-fis''*
Wer lieben will, muss lei-den, ohn' Leiden, ohn' Leiden liebt man nicht, drum bin ich ein ar-mes Mädchen,

Nº 8., „Ach was Kummer,
Qual und Schmerzen.“
Hoch (Dmoll) Tief (Bmoll)

Lebhaft. *Umfang c'-g''*
Ach was Kummer, Qual und Schmerzen, hm, hm, hm, hm. Es liegt mir was auf mei-nem Herzen,

Op. 51.

Das Thal.

Für tiefen Bass (Bdur)
mit Orchester- resp. Klavierbegleitung.

Ruhiges Zeitmass. *Umfang F-es'*
Wie willst du dich mir offen-ba-ren, wie un-gewohnt, geliebtes Thal?